

**Commission des sites et monuments nationaux (« COSIMO »)**

\*\*\*

**Vu la loi modifiée du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;  
Vu le règlement grand-ducal du 14 décembre 1983 fixant la composition et le fonctionnement de la Commission des sites et monuments nationaux ;**

Attendu que l'immeuble sis 70, rue de Luxembourg à Esch-sur-Alzette se caractérise comme suit :

Im Rahmen der Modernisierung der Metzschmelz um 1912 ließ die ARBED in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss „Berwart“ acht Wohnhäuser (GAT) für ranghohe Mitarbeiter entlang der Rue de Luxembourg errichten. Mit der Planung der Gebäude, von denen vier als Einzelwohnhäuser und zwei als Doppelwohnhäuser (BTY) realisiert werden sollten, wurden die luxemburgischen Architekten Paul Flesch (1870-1955) und Paul Funck (1875-1939) beauftragt. Anhand erhaltener Baupläne lassen sich die Häuser Nr. 68 (Funck)<sup>1</sup> und 80-82 (Flesch)<sup>2</sup> eindeutig den jeweiligen Architekten zuordnen. Der Rang der jeweiligen Bewohner spiegelt sich dabei sowohl in der jeweiligen Größe der Häuser und Grundstücke als auch in der Architektur und Ausstattung wider (SOK). Zudem markiert die jeweilige Entfernung zum Schloss den Rang der Bewohner (SOK). Das Prestige und der repräsentative Charakter dieses architektonischen Ensembles werden durch eine 1920 von dem französischen Zeichner Georges Peltier angefertigte Zeichnung<sup>3</sup> eindrucksvoll belegt. Die Zeichnung zeigt das Gelände der Escher Hütte, rechts unten im Vordergrund sind die Wohnhäuser abgebildet, in unmittelbarer Nähe zum Schriftzug „Aciéries réunies de Burbach – Eich – Dudelange“, wodurch die besondere Stellung der Bewohner im Unternehmen unterstrichen wird. Wenngleich sich Umfang und Zuschnitt der einzelnen Parzellen im Laufe der Zeit etwas verändert haben, hat sich dieses architektonische Ensemble mit seinen einzelnen Bauwerken und den sie umgebenden Gärten mit üppigem Baumbewuchs als Zeugnis für das Selbstverständnis der ARBED und ihrer Darstellung nach außen erhalten.

Nördlich an das Grundstück der Villa des Hüttendirektors Hubert Hoff schließt sich die Parzelle an, auf der 1912 eine Villa (BTY) als Wohnhaus (GAT) für den Hochofendirektor Auguste Metz II (1872-1922) errichtet wurde.<sup>4</sup> Wie die übrigen Häuser des Ensembles liegt die Villa von der Straße zurückversetzt in einem mit Bäumen bestandenen, repräsentativen Garten. Das Gebäude setzt sich aus Keller, Erdgeschoss, erster Etage und Mansarde zusammen. Die Hauptfassade bildet die westlich zur Straße gelegene Seite des Hauses.

Nach Isolierungsarbeiten an der Fassade wurden Elemente der ursprünglichen Gliederung wieder aufgegriffen. Die Hauptfassade gliedert sich in drei Achsen über eine Sockelzone, Erdgeschoss (Hochparterre), erste Etage und Mansarde. Auf der linken Achse ist im Erdgeschoss ein Erker mit Altan in der ersten Etage vorgelagert. Zum Mansardwalmdach schließt die Fassade mit einem mehrfach profilierten Kranzgesims ab.

---

<sup>1</sup> Funck, Paul, *Projekt zu der Wohnung des Herrn Direktor Hoff*, [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 1912.

<sup>2</sup> Flesch, Paul, *Habitation de monsieur l'ingénieur Kipgen*, [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 1912.

<sup>3</sup> Peltier, Georges: *Aciéries réunies de Burbach – Eich – Dudelange. Usine d'Esch-sur-Alzette*, [Zeichnung], 1920.

<sup>4</sup> Architekt, *Projekt zur Wohnung des Herrn Aug. Metz*, [Plan], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 1912.

Auch an der inneren Struktur des Gebäudes haben Umbauten im 20. und 21. Jahrhundert zu einschneidenden Veränderungen geführt. In einer erste Phase wurden 1957 Veränderungen im vor allem im Eingangsbereich vorgenommen und zwei Garagen auf dem Grundstück errichtet.<sup>5</sup> Tiefgreifender haben sich Baumaßnahmen, die im Jahr 2012 von der Stadt Esch-sur-Alzette genehmigt<sup>6</sup> und bis 2013 durchgeführt wurden, auf die Struktur des Gebäudes ausgewirkt. Wie die Baupläne des beauftragten Architekturbüros zeigen, wurden in allen Geschossen des Hauses Innenmauern entfernt und Räume zusammengelegt.<sup>7</sup> Des Weiteren wurden an den Nord- und Ostseiten im Erdgeschoss Anbauten vorgenommen.

Das Haus Nr. 70, rue de Luxembourg hat sowohl Außen als auch Innen Veränderungen erfahren, durch die weite Teile der historischen Bausubstanz nicht mehr erhalten sind. Als Teil des architektonischen Ensembles der Kaderwohnungen der ARBED besitzt es jedoch einen gewissen Zeitzeugencharakter.

Erfüllte Kriterien: (GAT) Gattung, (SOK) Sozial- oder Kultusgeschichte, (BTY) Bautypus.

**La COSIMO émet avec 8 voix pour et 2 voix contre un avis favorable pour un classement en tant que monument national de l'immeuble sis 70, rue de Luxembourg à Esch-sur-Alzette (no cadastral 3152/17771). 1 membre s'exprime en faveur d'une inscription à l'inventaire supplémentaire des monuments nationaux et 1 membre s'abstient.**

Présent(e)s : Christina Mayer, John Voncken, Matthias Paulke, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Max von Roesgen, Christine Muller, Marc Schoellen, Nico Steinmetz, Sala Makumbundu, Paul Eilenbecker, Jean Leyder.

Luxembourg, le 12 mai 2021

---

<sup>5</sup> Bürgermeister, [Baugenehmigung], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 08.07.1957.

<sup>6</sup> Bürgermeister, [Baugenehmigung], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 09.01.2012.

<sup>7</sup> Atelier d'Architecture et de Design Jim Clemes SA, [Bauantrag], Gemeindearchiv Esch-sur-Alzette, 2011.